



Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 17.09.2020
Beschlusskontrolle zur mündlichen Anfrage des Stadtrates Herr Schöder
Betreff: Kinderhospiz
TOP: 8.3

Fragestellung:

Herr Schöder fragte nach Unterstützungsmöglichkeiten für das Kinderhospiz, siehe Anlage Frageschreiben.

Antwort der Verwaltung:

Ergänzend zu den Antworten im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss September 2020 wird vorangestellt, dass am 18.09.2020 ein Gespräch zwischen Frau Werneburg, Geschäftsführung Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz, und dem Fachbereich Soziales stattgefunden hat und Hilfsmöglichkeiten dem Träger aufgezeigt wurden.

1. Ausbildung des Ehrenamtes

Wir bitten zu prüfen, ob die Stadt dem Kinderhospiz möglichst kostenfreie Räume zur Verfügung stellen kann?

Auf Nachfrage beim FB Immobilien wurde mitgeteilt, dass im Handwerkerhof die Nutzung eines Beratungsraums (ca. 80 qm) besteht. Da es sich jedoch um eine freiwillige Aufgabe der Kommune handelt, kann eine kostenlose Nutzung nicht zugesichert werden. Auch ist nicht sicher, inwieweit die erforderlichen Hygieneauflagen in dieser Räumlichkeit gegeben sind. Hinsichtlich weitergehender Absprachen hat der Fachbereich Soziales dem Kinderhospiz die entsprechenden Kontaktdaten des Fachbereiches Immobilien übermittelt.

2. Familien

Wir bitten darum zu prüfen, ob die Stadt, das Land uns weitere Schutzmaterialien zur Verfügung stellen kann. Die Krankenkassen lehnen eine Übernahme der Kosten bisher kategorisch ab!

Die Prüfung ist erfolgt.

Der Pandemiestab hat am 23.09.2020 Hygienematerialien an das Kinderhospiz ausgegeben. Es besteht direkter Kontakt zwischen dem Kinderhospiz und dem Pandemiestab zu weiteren Erfordernissen.

Das Quartiersmanagement verteilt bestehende Mund-Nasen-Schutze an Bürgerinnen und Bürger. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die einzelnen Büros kontaktieren.

3. Elternkaffee im Klinikum Kröllwitz

Wir bitten dringend zu prüfen, ob es hier für die Ehrenamtlichen des Kinderhospizes Ausnahmeregelungen geben kann.

Die Stadtverwaltung hat darauf keinen Einfluss. Das Kinderhospiz kann sich nur eigenständig mit der Geschäftsführung des Klinikums zu möglichen Ausnahmeregelungen in Verbindung setzen.

Weiterführend wird auf die 8. Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt verwiesen.

4. Begleitung in der Klinik mit Ehrenamt

Wir bitten dringend zu prüfen, ob es hier für die Ehrenamtlichen des Kinderhospizes Ausnahmeregelungen geben kann.

Siehe Frage 3

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlage Frageschreiben

Durch Corona bedingte Einschränkungen und Schwierigkeiten in der Hospizarbeit, speziell in unserem Ambulanten Kinder - und Jugendhospiz in Halle

Ausbildung der EA

Der neue Ausbildungskurs zum Familienbegleiter musste verschoben werden, wir konnten ihn nun mit 3 – monatiger Verspätung beginnen. Nach den neuen Hygienebestimmungen und Auflagen war es uns nicht möglich, den Kurs in unseren Räumlichkeiten stattfinden zu lassen.

Deshalb mieteten wir für uns passende Räume bei einem Kooperationspartner. Dies ist mit zusätzlichem Kosten und Mehraufwand verbunden, da aus unseren Büroräumen viele Materialien, Zubehör und Arbeitsgegenstände umgelagert werden mussten.

Trotzdem waren wir froh, dass der Kurs endlich starten konnte.

Wir haben jetzt allerdings trotz langfristiger Voranmeldung für einen Ausbildungstag im Oktober eine Absage bekommen, leider dürfen wir an diesem Tag die zugesagten Räumlichkeiten nicht nutzen. Nun sind wir gerade dabei, eine Lösung zu finden.

Wir sind auf der Suche nach einem Raum, in denen ca. 11 bis 13 zukünftige Familienbegleiter mit den erforderlichen Abständen am Ausbildungskurs teilnehmen können. Für eine gute Präsentation und Durchführung des Seminars ist eine Leinwand und ein Beamer erforderlich. Termin für den Kurs ist Freitag 16.10. 15:00 – 20:00 Samstag 17.10. 10:00 -18:00 Sonntag 18.10.2020 von 10:00 -15:00 Uhr.

Da die Termine der Kurse mittwochs und am Wochenende liegen, ist es schwer, Räume zu finden. Wir bitten zu prüfen, ob die Stadt uns möglichst kostenfrei Räume zur Verfügung stellen kann.

Kindertrauer und Geschwisterarbeit

Ähnlich wie beim Kursangebot verhält es sich mit unseren Angeboten der Kindertrauergruppe, Geschwisterarbeit und Müttertreff.

Familien

Mit Beginn des Lockdowns sind vielen Familien sämtliche Unterstützungen weggebrochen. Mehrere Hilferufe erreichten uns. Die Ehrenamtlichen konnten nicht mehr in die Familien.

Auch jetzt fehlt unseren Familienbegleitern oft noch die Zeit, ehrenamtlich tätig zu sein, da sie z. B. nach dem Studium noch arbeiten müssen. Durch die Schließung während des Lockdowns haben viele unserer Studenten ihre Jobs verloren und konnten ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen. Nun versuchen sie dies, durch Mehrarbeit wieder auszugleichen und können daher die Familien nicht mehr begleiten.

Zurzeit laufen die Begleitungen langsam wieder an. Hier fehlt es uns an Schutzausrüstung. Hauptsächlich Masken und Desinfektionsmittel werden sowohl in den Familien als auch für die Ehrenamtlichen benötigt.

Wir bitten darum zu prüfen, ob die Stadt, das Land uns weitere Schutzmaterialien zur Verfügung stellen kann. Die Krankenkassen lehnen eine Übernahme der Kosten bisher kategorisch ab!

Elternkaffe im Klinikum Kröllwitz

Regelmäßig fand auf zwei Kinderstationen im Klinikum Kröllwitz in Kooperation mit dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder e.V. ein Elterncafé statt. Die Eltern hatten die Möglichkeit, mit einer Koordinatorin unseres Ambulanten Kinder- und Jugendhospizes in den Austausch zu treten. Diese psychologische und soziale Unterstützung ist komplett weggebrochen. Wenn schwer- oder lebensbedrohlich erkrankte Kinder auf der Kinderintensivstation und Onkologie medizinisch versorgt werden müssen, befinden die Eltern sich in einer besonderen Notlage. Viele lange, intensive und ergreifende Gespräche fanden statt. Alle Eltern nahmen das Angebot dankend entgegen und auch die Rückmeldungen des Pflegepersonals bestätigen, dass diese Art der Begleitung sehr wichtig, beruhigend und hilfreich für die betroffenen Familien ist.

In der Regel konnten wir Hilfe geben und oft einen Familienbegleiter in die Familie vermitteln.

Wir bitten dringend zu prüfen, ob es hier für die Ehrenamtlichen des Kinderhospizes Ausnahmeregelungen geben kann.

Begleitung in der Klinik mit EA

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es uns nicht möglich, an der Uniklinik Halle Begleitungen durchzuführen.

Viele Eltern haben nicht die Möglichkeit, ihre Kinder während des Krankenhausaufenthaltes regelmäßig zu besuchen. Hierbei spielen verschiedene Gründe eine Rolle. Manche wohnen in einer anderen Stadt aber auch Kinder aus sozialschwachen Familien oder Kinder die in Obhut gegeben wurden konnten durch uns begleitet werden.

Diese Begleitungen waren für die schwer erkrankten Kinder besonders wichtig. Wer nie Besuch bekommt, ist sozial ausgegrenzt, leidet an Einsamkeit, kann schwere psychische Schäden bekommen. Besonders in Zeiten von Corona leiden diese Kinder noch mehr. Ehrenamt sollte auch hier möglich sein!

Der Besuchsdienst durch unsere Familienbegleiter war für alle betroffenen Kinder eine große Bereicherung und gab ihnen ein Gefühl von Nähe und Wärme. Unsere Familienbegleiter kuscheln mit alleingelassenen Säuglingen und spielen mit den größeren Kindern. Sie singen mit ihnen, lesen vor und fördern die Kinder in ihrer Entwicklung. Zwei ganz besondere Kinder wurden schon von unseren Familienbegleiterinnen als Pflegekinder aufgenommen. Für das Pflegepersonal auf der ITS in Kröllwitz waren diese Besuche eine große Hilfe und immer gern gesehen.

Diese besonders wichtigen Begleitungen finden nun nicht mehr statt, da es besondere Besuchs – und Hygieneregeln gibt.

Wir bitten dringend zu prüfen, ob es hier für die Ehrenamtlichen des Kinderhospizes Ausnahmeregelungen geben kann.